



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zuzusetzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbeispiele zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA
Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



S Oberlaaer Platz 1

Die Volksschule am Oberlaaer Platz befindet sich in einer Grüngegend mit dörflichem Charakter, wo üblicherweise nur mit Anrainer- und Lokalverkehr zu rechnen ist. Schon nach kurzer Wegstrecke jedoch kommen die Kinder auf stark frequentierte Straßen, die zum Teil Durchzugs- und Ausfahrtstraßen aus Wien sind. Beispielsweise liegen die Laaer-Berg- und die Leopoldsdorfer Straße in unmittelbarer Schulnähe und sind stark befahren, manche Fahrzeuglenker sind dort überdies viel zu schnell unterwegs. Das Überqueren dieser Straßen ist nur auf geregelten Kreuzungen mit Zebrastreifen einigermaßen gefahrlos möglich. Dazu kommen schmale Gehsteige und Hauszufahrten auf dem Schulweg. Es ist daher sehr wichtig, mit den Kindern den täglichen Schulweg zu üben und ihnen klar zu machen, dass sie von diesen Routen nicht abweichen dürfen.

1



Friedhofstraße beim Friedhof: Die Straße sollte nur auf diesem im Schulwegplan eingezeichneten Zebrastreifen überquert werden. Vor dem Zebrastreifen stehen bleiben, mit Fahrer in Blickkontakt treten, Stillstand des Fahrzeuges abwarten, dann zügig überqueren.



2



Friedhofstraße / Segnerstraße: Vor dem Queren auf herannahende Fahrzeuge achten und stehen bleiben, wenn dies notwendig ist. Auf den Abbiegeverkehr achten! Segnerstraße erst queren, wenn dies gefahrlos möglich ist, dies sollte mit den Kindern geübt werden.



3



Friedhofstraße / Kästenbaumgasse: Vor dem Überqueren der Kästenbaumgasse stehen bleiben, mit dem Fahrer eines herannahenden Fahrzeuges in Blickkontakt treten und die Kästenbaumgasse erst queren, bis dies gefahrlos möglich ist. Achtung auf den Abbiegeverkehr!



4



Laaer-Berg-Straße / Friedhofstraße: Diese Kreuzung mit starkem Verkehrsaufkommen nur auf dem im Plan eingezeichneten Zebrastreifen überqueren. Immer auf Radfahrer und abbiegende Fahrzeuge achten, die zum Teil mit großer Geschwindigkeit fahren.



5



Laaer-Berg-Straße / Oberlaaer Straße: Die mit einer Hängeampel geregelte Kreuzung der Laaer-Berg-Straße mit der Oberlaaer Straße nur an den im Plan eingezeichneten Stellen überqueren. Den breiten Gehsteig der Oberlaaer Straße benutzen - siehe Plan.



6



Oberlaaer Platz: Die Oberlaaer Straße nur am eingezeichneten Zebrastreifen überqueren, der von einem Schülerlotse abgesichert wird. Seinen Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten. Wenn kein Schülerlotse da ist: Verhalten am Zebrastreifen üben (Bild 1).

